

Stadt Neckarbischofsheim

NIEDERSCHRIFT



über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim am

19. März 2013

im **Sitzungssaal des ehemaligen Rathauses, Hauptstraße 27**, in Neckarbischofsheim

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja **Grether**

Stadträte: Karin **Bender**, Norbert **Benz**, Edith **Bräumer**, Walter **Freudenberger**, Peter **Haffelder**, Hans Peter **Jelinek**, Rüdiger **Knapp**, Thomas **Mayer**, Gerold **Rossel**, Hans **Rossel**, Erhard **Rupprecht**, Steffen **Scherb**, Georg **Zwölfer**

Verwaltung: Hack, Böhm, Herbold

Es fehlten als entschuldigt: Heike **Jacobs**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 11. März 2013 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil sind am 15. März 2013 im Nachrichtenblatt bekannt gegeben worden.

01. Zustimmung zu der Sitzungsniederschrift vom 26. Februar 2013

Stadtrat Walter Freudenberger stellt fest, dass er keine Zustimmung zur Sitzungsniederschrift erteilen wird und sich zu diesem Punkt in der nichtöffentlichen Sitzung erklären wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Sitzungsniederschrift vom 26. Februar 2013 zu.

Abstimmung: 13 Ja 1 Nein

02. Grundschule Neckarbischofsheim

hier: Vergabearbeiten zum Brandschutz

a) Metallbauarbeiten

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass die Fa. Heinrich Schmitt, Heidelberg, mit 93.519,72 € das günstigste Angebot für die Metallbauarbeiten abgegeben hat.

Stadträtin Karin Bender verweist auf den Kostenvoranschlag für die Metallbauarbeiten und stellt fest, dass das vorliegende Angebot über dem Kostenvoranschlag liegt. Sie fragt nach, ob die Fluchttreppen im Kostenvoranschlag beinhaltet waren und ob die Maßnahme einfach nur teurer wurde.

Der Technische Mitarbeiter Roland Herbold führt aus, dass bereits eine von vier Fluchttreppen durch die Fa. Metallbau Haffelder, Neckarbischofsheim-Untergimpfern, zum Preis von zirka 16.000,00 € errichtet wurde. Allerdings sind nicht alle Fluchttreppen von der Führung her gleich, so dass die eine aufwändiger, die andere weniger aufwändig herzustellen ist. Bei der Hochrechnung der weiteren drei Fluchttreppen ist die Verwaltung von einem Preis von zirka 60.000,00 € ausgegangen. Allerdings wurden hier noch nicht die zu schaffenden Fundamente für die Fluchttreppen mit einberechnet. Die Verwaltung selbst hat gehofft, dass die Metallbauarbeiten günstiger kommen als im Kostenvoranschlag angegeben. Leider hat die Fa. Metallbau Haffelder kein Angebot abgegeben.

Stadtrat Karin Bender fragt nach, ob an dem Angebotspreis noch etwas zu machen ist und stellt weiter fest, dass wohl der Kostenvoranschlag zu gering gehalten wurde.

Roland Herbold teilt mit, dass er aufgrund der vorliegenden Kostenschätzung die Ausschreibung für die Metallbauarbeiten nicht aufheben kann, weshalb die Stadt Neckarbischofsheim nun dem günstigsten Bieter den Zuschlag erteilen muss.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Vergabe der Metallbauarbeiten zur Erfüllung von Brandschutzaufgaben in der Grundschule Neckarbischofsheim an die Fa. Heinrich Schmitt, Heidelberg, zu der geprüften Angebotssumme in Höhe von brutto 93.519,72 € zu.

Abstimmung: 13 Ja 1 Nein

b) Schreinerarbeiten

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und stellt fest, dass die Fa. Nowotny, Neidenstein, der einzige Anbieter für die Schreinerarbeiten ist.

Stadtrat Thomas Mayer bittet um Auskunft, warum keine andere Firma für die Schreinerarbeiten ein Angebot abgegeben hat.

Der Technische Mitarbeiter Roland Herbold führt aus, dass bereits im letzten Jahr diese Maßnahme beschränkt ausgeschrieben war, unter anderem an die örtlichen Firmen Prior und Kuchenbeiser, jedoch hierfür kein Angebot eingegangen ist. Aus diesem Grund wurde im letzten Jahr eine Teilmaßnahme durchgeführt, wobei die Fa. Nowotny, Neidenstein, beauftragt wurde, die Fluchttüre einzubauen. Bei der diesjährigen Ausschreibung wurden noch die Firmen Ullrich (Helmstadt-Bargen) und Kuch (Epfenbach) angeschrieben, die jedoch kein Angebot abgegeben haben. Diesen Umstand kann die Verwaltung leider nicht ändern.

Stadträtin Karin Bender fragt nach, ob nunmehr die gleiche Ausschreibung der Fluchttüren wie vor einem Jahr erfolgte, oder eine Änderung vorgenommen wurde.

Roland Herbold führt aus, dass eine verbesserte Ausschreibung dahingehend erfolgte, dass die günstigere Variante mit der derzeit vorhandenen Fluchttüre in die Ausschreibung gekommen ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Vergabe der Schreinerarbeiten zur Erfüllung von Brandschutzauflagen in der Grundschule Neckarbischofsheim an die Fa. Schreinerei Nowotny, Neidenstein, zu der geprüften Angebotssumme in Höhe von brutto 53.484,55 € zu.

Abstimmung: 14 Ja

c) Rohbauarbeiten

Bürgermeisterin Tanja Grether bezieht sich auf die Vorlage zu diesem TOP und bittet den Gemeinderat, dem günstigsten Anbieter, der Fa. Niemann und Hesselschwerdt, Bad Rappenau, den Auftrag für die Rohbauarbeiten zu vergeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Vergabe der Rohbauarbeiten zur Erfüllung von Brandschutzauflagen in der Grundschule Neckarbischofsheim an die Fa. Niemann und Hesselschwerdt, Bad Rappenau, zu der geprüften Angebotssumme in Höhe von brutto 37.719,43 € zu.

Abstimmung: 14 Ja

Nach der Abstimmung stellt Stadträtin Karin Bender fest, dass die Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule die bisherigen Haushaltsansätze weit übersteigen. Sie fragt nach, ob hierfür ein Nachtragsplan notwendig wird.

Der Leiter der Zentralstelle, Harry Hack, führt aus, dass die Maßnahme bereits im Haushaltsjahr 2012 finanziert wurde weshalb abzuwarten ist, wie das Haushaltsjahr 2012 verlaufen ist. Sollte es hier noch möglich sein Haushaltsreste in das Haushaltsjahr 2013 zu übertragen, wäre die Maßnahme finanziert. Ansonsten muss ein Nachtragsplan für das Jahr 2013 ins Auge gefasst werden.

03. Ehemalige Grundschule Neckarbischofsheim

hier: Vergabearbeiten

a) Einbau einer Akustikdecke

Stadtrat Hans Peter Jelinek erklärt sich bei diesem TOP für befangen und rückt deutlich vom Sitzungstisch ab.

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und bittet den Gemeinderat, der Vergabe zum Einbau einer Akustikdecke in der ehemaligen Grundschule an die Fa. Lapesch, Neckarbischofsheim, zuzustimmen.

Stadtrat Peter Haffelder fragt nach, ob die Akustikdecke im gesamten Erd- und Obergeschoss eingebaut werden.

Dies wird ihm vom Technischen Mitarbeiter Roland Herbold bestätigt, da aus Gründen der komplett durchzuführenden Elektroarbeiten die Anbringung der Akustikdecken notwendig wird bzw. auch vom Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS) gefordert wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Vergabe für den Einbau einer Akustikdecke in der ehemaligen Grundschule Neckarbischofsheim an die Fa. Lapesch, Neckarbischofsheim, zu der geprüften Angebotssumme in Höhe von brutto 22.044,75 € zu.

Abstimmung: 13 Ja

b) Elektroarbeiten

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und bittet den Gemeinderat, der Vergabe der Elektroarbeiten an die Fa. Elektro-Proissl, Neckarbischofsheim, zuzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Vergabe für die Elektroarbeiten in der ehemaligen Grundschule Neckarbischofsheim an die Fa. Elektro-Proissl, Neckarbischofsheim, zu der geprüften Angebotssumme in Höhe von brutto 70.965,33 € zu.

Abstimmung: 13 Ja 1 Enthaltung

04. Aufnahme von Kommunalkrediten

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass die KfW Bankengruppe auch in diesem Jahr wieder günstige Kredite für Investitionen im Bereich des Kindertagesstättenausbaus zur Verfügung stellt. Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, hier ein zinsgünstiges Darlehen in Höhe von 75.000,00 € zum Zinssatz von 0,10 Prozent auf die Dauer von 10 Jahren aufzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Aufnahme des Kommunalkredits in Höhe von 75.000,00 € zu und ermächtigt gleichzeitig die Verwaltung, den Kredit zu den günstigsten Konditionen bei der KfW Bankengruppe aufzunehmen.

Abstimmung: 14 Ja

Bürgermeisterin Tanja Grether führt zu diesem TOP aus, dass die KfW Bankengruppe auch andere Investitionen in die Infrastruktur (Kanäle, Straßen, Brandschutz) fördert, weshalb auch hier ein Kommunalkredit aufgenommen werden soll.

Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack führt aus, dass die heutigen Zinskonditionen für ein Kommunaldarlehen in Höhe von 372.700,00 €, Laufzeit 20 Jahre, 2,07 Prozent betragen. Der Zinssatz wird jedoch erst bei der Auszahlung des Kommunaldarlehens von der KfW Bankengruppe festgesetzt.

Stadtrat Thomas Mayer tendiert dazu, die Laufzeit des Darlehens auf zehn Jahre abzuschließen, um Zinsen einzusparen.

Harry Hack erklärt, dass die jährlichen Tilgungsbelastungen bei einer geringeren Laufzeit für den städtischen Haushalt zu hoch werden, weshalb er dem Gemeinderat vorschlägt, die Laufzeit auf 20 Jahre abzuschließen.

Stadtrat Norbert Benz fragt nach, ob es möglich ist, langfristige Kredite mit hohen Zinsbelastungen durch die Abschluss neuer, zinsgünstiger Darlehen abzulösen.

Harry Hack erklärt, dass bei allen städtischen Darlehen der Zinssatz an die Gesamtlaufzeit gekoppelt ist. Die Sparkasse Heidelberg hat der Stadt Neckarbischofsheim vor längerer Zeit angeboten, alle derzeitigen Kommunaldarlehen zu überprüfen, ob eine vorzeitige Ablösung erfolgen kann. Leider ist hierzu noch keine Mitteilung erfolgt.

Im Übrigen weist Harry Hack darauf hin, dass die KfW Bankengruppe durch die drei tilgungsfreien Jahre bei dem vorliegenden Darlehensangebot entsprechend Geld verdient, da die Stadt Neckarbischofsheim hier drei Jahre für das Gesamtdarlehen Zinsen zu zahlen hat.

Dennoch ist es ein sehr günstiges Darlehensangebot, weshalb die Stadt Neckarbischofsheim gerade bei der jetzigen zinsgünstigen Phase die Kreditaufnahmen tätigen sollte.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Aufnahme des Kommunalkredits in Höhe von 372.700,00 € zu und ermächtigt gleichzeitig die Verwaltung, den Kredit zu den günstigsten Konditionen bei der KfW Bankengruppe aufzunehmen. Laufzeit 20 Jahre

Abstimmung: 14 Ja

05. August-Schütz-Freibad des Turnverein Neckarbischofsheim

hier: Zustimmung zum Ausgleich des Defizits aus dem Schwimmbadbetrieb 2012

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und bittet um Zustimmung zum Ausgleich des Defizits aus dem Schwimmbadbetrieb 2012 für das August-Schütz-Freibad des Turnvereins Neckarbischofsheim.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt dem Ausgleich des Defizits aus dem Schwimmbadbetrieb 2012 im August-Schütz-Freibad des Turnverein Neckarbischofsheim in Höhe von 11.236,70 € zu.

Abstimmung: 14 Ja

06. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 26.02.2013

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Einstellung von Frau Sabrina Edelmann, wohnhaft in Aglasterhausen, als Erzieherin in Teilzeit für den Kindergarten am Krebsbach im Stadtteil Untergimpern als Mutterschafts- und Elternzeitvertretung zum 4. März 2013 zu.

07. Bekanntgaben

Es erfolgen keine Bekanntgaben der Verwaltung.

08. Anfragen des Gemeinderats

Stadtrat Gerold Rossel fragt nach, wie das Gespräch der Gemeinden über die künftige Finanzierung der Krebsbachtalbahn verlaufen ist.

Bürgermeisterin Tanja Grether führt aus, dass sich alle Gemeinden darüber einig waren, dass zunächst alle Infrastrukturkosten (Sanierung der Bahnübergänge, eventueller Einstellung des Betriebs mit Rückbau usw.) noch erörtert bzw. ermittelt werden müssen. Solange hier keine Zahlen vorliegen ist eine Entscheidung seitens der Gemeinden nicht möglich. Eventuell wird es ein weiteres Treffen der Gemeinden noch vor den Osterfeiertagen hierzu geben. Danach wird das Thema auch wieder im Gemeinderat beraten.

Stadtrat Gerold Rossel nimmt Bezug auf seine Anfrage aus der letzten Gemeinderatssitzung bezüglich der Herrichtung des Fußweges von der Bussardstraße zum Friedhof und bittet um Auskunft über den Sachstand.

Bürger- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm führt aus, dass die Anfrage auf Grund seines krankheitsbedingten Ausfalls in den letzten beiden Wochen noch nicht erledigt werden konnte.

Stadtrat Gerold Rossel regt an, mit dem Eigentümer der landwirtschaftlichen Fläche entlang des Fußweges zu reden (Wilfried Rupprecht), dass dieser künftig nicht mehr in den Weg hineinzackert.

Bürger- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm nimmt den Hinweis auf und wird mit dem Landwirt ein Gespräch führen.

Stadtrat Norbert Benz teilt mit, dass er von den Anwohnern der Ziegelgasse darauf hingewiesen wurde, dass die Beleuchtung im Schlosspark bereits um 19 Uhr abends ausgeht und bereits um 1 Uhr nachts wieder angeht. Er fragt nach, ob dies mit der Zeitschaltuhr zusammenhängt.

Bürger- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm führt aus, dass sich die Verwaltung der Angelegenheit annimmt.

Stadtrat Norbert Benz fragt nach, ob die Baumaßnahme zur Errichtung des Sozialgebäudes im städtischen Bauhof abgeschlossen ist und ob bereits eine Schlussrechnung vorliegt.

Bürger- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm führt aus, dass die letzte Rechnung für die Baumaßnahme vor zwei Wochen bei der Verwaltung eingegangen ist und nunmehr die Endabrechnung vorgenommen werden kann. Dem Gemeinderat wird die Endabrechnung zu gegebener Zeit vorgelegt.

Stadtrat Erhard Rupprecht nimmt Bezug auf seine Anfrage aus der letzten Gemeinderatssitzung zur Problematik der Straßenlampen in der Allee La Chapelle-St. Luc und bittet um Auskunft über den Stand der Angelegenheit.

Bürger- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm teilt mit, dass die Straßenlampen wie „Blinker“ funktionieren, manchmal gehen sie und manchmal nicht.

Der Technische Mitarbeiter Roland Herbold fügt an, dass die Problematik mit dem Schaltprogramm zusammenhängt, da manche Leuchten auf „Halbnacht“ geschaltet sind und die Schaltung hier „verdreht“ ist. Der städtische Bauhof wird beauftragt, die Schaltung wieder richtig einzustellen.

Stadtrat Thomas Mayer bemerkt zur heutigen Tagesordnung, dass die Vergabearbeiten etwas untergegangen sind. Insgesamt wurden zirka 270.000,00 € an Ausgaben und 354.000,00 € an Kreditaufnahmen beschlossen. Dies auch deshalb, da die Maßnahmen alles Vorgaben vom Bund, Land und Landratsamt waren. Die Ausgaben werden nicht auf Grund des eigenen Gutdünken ausgegeben, sondern sind Auflagen, die die Stadt Neckarbischofsheim zu leisten hat, gerade im Bereich des Brandschutzes und des Kindertagesstättenausbau. Sicherlich hätte der Gemeinderat gerne auch andere Investitionen im Stadtgebiet getätigt, jedoch mussten die zuvor beschlossenen Maßnahmen vorgezogen werden.

Stadtrat Erhard Rupprecht fragt nach, ob für das Sozialgebäude im städtischen Bauhof bereits der vorgesehene Personal Computer angeschafft wurde.

Dies wird ihm von Bürgermeisterin Tanja Grether bestätigt. Der städtische Bauhof kann seit einiger Zeit per E-Mail erreicht werden.

09. Fünfzehn Minuten Fragen und Antworten

Frau Cornelia Saam führt aus, dass das Problem der umgezackerten Ackerränder auch in Neckarbischofsheim besteht und bittet die Verwaltung ein Rundschreiben an alle Landwirte in Neckarbischofsheim zu verfassen, dass diese eine gewisse Grundbreite von ihrem Grundstück zum Feldweg einhalten.

Herr Peter Scherb führt aus, dass nachdem der Kindergarten kurzfristig im Josefssaal eingerichtet wurde nun keine Möglichkeit für die örtlichen Vereine mehr besteht, dort ihre Treffen abzuhalten. Er verweist hierzu auf die Mitgliederversammlung der Schlepperfreunde und den Seniorentreff und bittet um Auskunft, welche Möglichkeiten bestehen, diesen Vereinen bzw. Organisationen Ausweichräumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack führt aus, dass die Mitgliederversammlung der Schlepperfreunde zunächst verlegt wurde. Der Jugendchor „Goldkehlchen“ könnte in der Katholischen Kirche proben, die Senioren eventuell im Feuerwehrhaus bzw. im Ratskeller oder im Clubhaus der SG Untergimpfern ihre Treffen abhalten.

Herr Ralf Egler bittet darum, im Friedhof in Untergimpfern Splitt auf die Grabzwischenwege aufzubringen, da die Angehörigen derzeit durch den Matsch laufen müssen.

Bürgermeisterin Tanja Grether sichert eine Erledigung zu.

Vorsitzende:

Schriftführer:

Urkundspersonen: